



# daily kilbi

13.06.2003 / vollmond

## ohne nennenswerte pannen gestartet

klar wurde noch lange nach kilbistart geschraubt, -nagelt und -hämmt – und das bei über 30 grad celsius. genau diese überhöhten temperaturen der letzten tage liessen auf eine zünftige himmelsentladung bangen. pünktlich um 17 uhr trafen mit getöse die angekündigten windböen ein. mit einer staubaufwirbelnden heftigkeit, dass alles, was eben noch nicht angeschraubt, -nagelt oder -hämmt war, das weite gesucht hat. die cardinalfahnen bogen sich ächzend im wind, sonnenschirme zeigten ihre inneren werte und was sich einst frisur nannte, musste neu definiert werden. danach kam der regen, der sich pünktlich zur türöffnung wieder aus dem staub gemacht hat und dankenswerterweise den furztrockenen staub mit dem boden verklebte.  
lieber regen, bleib auch heute lieb. morgen auch!

## ministry verlangt 76 handtücher

12 camionettefahrten vom sattelschlepper auf das festivalgelände waren nötig, um den prallvollen aufhänger auszuladen. dafür bleibt auf der bühne kaum mehr platz für für die anderen formationen. gelohnt hat sich der aufwand aber: der soundcheck stellte einigen, glücklichen anwesenden die armhaare zu berge, gleichermassen wegen der lautstärke und dem geplättet-vor-sovile-soundwandfaktor. das schon ohne al jourgensen am mikro, der sich noch nicht ans tageslicht wagte. gänsehaut ist zwar nicht vertraglich garantiert - diese paar zeilen hätten aber durchaus noch einen platz im 30-seitigen vertragsrider gefunden.

## wanted: c-form-stecker

für aufregung hinter den kulissen hat fu manchus-nightlinerbus gesorgt. während zweier stunden wurde fieberhaft nach einem c-form-stecker zur stromversorgung des busses gesucht. im prinzip verfügt jeder campingplatz der zivilisierten welt über solche stecker, oder besser gesagt: c-form ist die norm, **der** busstecker schlechthin. aber auch nach dem 36. to(rt)urbus im bad bonn, wirft diese steckerform immer wieder probleme auf. duex meinte: „im bad bonn gibt es keine c-form, nur die free-form!“ nicht noch mehr macht den steckern...!





## scott reeder ist nicht scott reeder

was hat man doch hin- und hergerätselt, wer bloss dieser scott reeder an den fu manchu-drums sein mag, als bei deren soundcheck dieser wohlbekannte name fiel (so hiess doch jemand bei kyuss?). man müsse mr. scott reeder immer an der bar suchen, wenn es um's soundchecken ginge, verlautete der mixer durch's mikro. ein kleingewachsener mit rabenschwarzer haarpracht und koteletten bis weit unter die ohren nahm daraufhin platz hinter dem drumkit und zeigte donnernd seine fähigkeiten. dabei meinte duex noch, dass das bloss der drumroadie sei. war er nicht, aber auch auch bei kyuss spielte **dieser** scott reeder nie, denn dieser sollte eigentlich blond und grossgewachsen sein.. die lösung: es gibt zwei stonerrockige scott reeders, wovon der eine tatsächlich bei fu manchu die felle gerbt, der andere zwar auf den letzten beiden kyuss-alben war, dort aber den bass gezupft hat. letzterer war es übrigens, der vor wenigen monaten abgelehnt hat, bei metallica den vakanten bassistenjob zu übernehmen. und jetzt noch zur endgültigen erhellung: ein anderer schlagzeuger war es, der sich in beiden bands einen namen machte – brant bjork begann bei kyuss und stiess später zur urformation von fu manchu. kapiert?

## faust haben den winkelschleifer im anschlag

stahlträger und bleche werden die alten herren mit dem schleifer live bearbeiten. überhaupt überstellen die rauschebärte die bühne mit allerlei instrumentarien und musikfremden gerätschaften. die letzten "instrumente" nagelten faust noch am nachmittag zusammen.



## michel gorski brüllt bis ins büro

seine wütende schreiperformance zur ablegung seiner hanfkriminalisierung dauerte gestern im büro weiter an. schuld für seine lautstärke war angeblich duex: "er hat mir die kiste bier gegeben."